



## **55. ERRICHTUNG DES PFARRVERBANDES KAMPTAL**

Hiermit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2024 den Pfarrverband

### **KAMPTAL,**

der die Pfarren Elsarn im Straßertal, Engabrunn, Etsdorf am Kamp, Hadersdorf am Kamp und Straß im Straßertal umfasst.

Für den neuen Pfarrverband gilt die aktuelle „Ordnung für Pfarrverbände in der Erzdiözese Wien“.

Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen im neuen Pfarrverband begleiten!

Wien, am 30. April 2024

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.  
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.  
Kanzler

## **56. ERRICHTUNG DER PFARRE PRESSBAUM**

### **PRÄAMBEL**

Aufgrund meines Auftrages, eine Neuordnung der Pfarren zu überlegen, haben die in diesem Dekret genannten Pfarren Pressbaum und Rekawinkel diese Neuordnung vorgeschlagen, die ich nach Anhörung des Bischofsrats dem Priesterrat am 26. September 2023 zur Beratung vorgelegt habe. Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte haben in weiterer Folge die notwendigen, darauf basierenden Beschlüsse über die Zusammenführung gefasst.

Daher verfüge ich als Erzbischof von Wien mit Wirksamkeit vom 1. September 2024, dass die römisch-katholische Pfarre Pressbaum und die römisch-katholische Pfarre Rekawinkel die gemeinsame

#### **römisch-katholische Pfarre Pressbaum**

bilden.

Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen in dieser Pfarre begleiten!

#### **NORMATIVER TEIL**

Als Erzbischof von Wien treffe ich daher folgende Verfügungen:

- Mit Wirksamkeit vom 1. September 2024 wird das Gebiet der römisch-katholischen Pfarre Pressbaum um das Gebiet der bisherigen römisch-katholischen Pfarre Rekawinkel erweitert.
- Die *römisch-katholische Pfarre Pressbaum* ist eine Pfarre freier bischöflicher Verleihung und behält die Pfarrnummer 9495.
- Mit gleichem Tag wird der Sitz der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum* mit der Adresse 3021 Pressbaum, Hauptstraße 75, festgelegt.
- Die Kirche Pressbaum (Allerheiligste Dreifaltigkeit) in 3021 Pressbaum, Hauptstraße 75 bleibt die Pfarrkirche der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum*. Die Kirche Rekawinkel (St. Theresia vom Kinde Jesus) in 3031 Rekawinkel, Buchbergstr. 1a, ist mit Wirkung vom 1. September 2024 Filialkirche ohne eigene Rechtspersönlichkeit der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum*.
- In kirchenamtlichen Dokumenten wird zur eindeutigen österreichweiten Identifikation der Pfarre die Bezeichnung *Pressbaum* geführt.
- Als Patrozinium der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum* wird der erste Sonntag nach Pfingsten bestimmt, das Fest Allerheiligste Dreifaltigkeit.
- Mit Wirksamkeit vom 1. September 2024 werden folgende juristische Personen aufgehoben: die bisherige *römisch-katholische Pfarre Rekawinkel*, 3031 Rekawinkel, Buchbergstraße 1a, die dazugehörige *römisch-katholische Pfarrkirche Rekawinkel* (auch: röm. Kath. Pfarrkirche zur hl. Theresia vom Kinde Jesu in Rekawinkel) und die *römisch-katholische Pfarrpfünde Rekawinkel*.
- Die folglich aufgelassene Matrikenstelle Rekawinkel behält die Pfarrnummer 9497.
- Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte der aufgehobenen Pfarre beenden ihre Tätigkeit im Pfarrgemeinderat bzw. Vermögensverwaltungsrat mit 31. August 2024. Der Pfarrgemeinderat der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum* bleibt mit den Aufgaben des Pfarrgemeinderates betraut bis zur Neukonstituierung des vom Bischofsvikar bestellten nachfolgenden Pfarrgemeinderates, bestehend aus den Mitgliedern der bisherigen Pfarrgemeinderäte der Pfarren Pressbaum und Rekawinkel.
- Der Vermögensverwaltungsrat der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum* bleibt mit den Aufgaben des Vermögensverwaltungsrates betraut bis zur Neukonstituierung des nachfolgenden Vermögensverwaltungsrates.
- Die Rechtsnachfolge der genannten aufgehobenen juristischen Personen wird im Einzelnen geregelt wie folgt:
  - a. Universalrechtsnachfolger der gemäß diesem Dekret aufgehobenen kirchlichen juristischen Personen wird, soweit nichts Anderes verfügt wird, ohne dass es dazu eigener rechtlicher Übergabeakte bedarf, die *römisch-katholische Pfarre Pressbaum*.
  - b. Das vorhandene grundbücherliche Eigentum der bestehenden römisch-katholischen Pfarre, Pfarrkirche und Pfarrpfünde Rekawinkel wird aufgrund eines notariell errichteten Schenkungsvertrages der römisch-katholischen Pfarre und Pfarrpfünde Pressbaum übertragen und einverleibt.

- c. Das gesamte bewegliche Vermögen der aufgehobenen kirchlichen juristischen Personen, samt allen Rechten und Pflichten, geht mit dem Stichtag der Pfarraufhebung in das Eigentum der *römisch-katholischen Pfarre Pressbaum* über.
- d. Zum Stichtag des Rechtsübergangs ist ein Inventarium aller bona temporalia et spiritualia zu erstellen, das zum Zeichen der Richtigkeit und Vollständigkeit von den vertretungsbefugten Organen der beteiligten juristischen Personen, vom Bischofsvikar für das Vikariat Süd – Unter dem Wienerwald und den dafür zuständigen Organen der Diözesankurie zu unterfertigen ist.

#### **Begründung**

Die Pfarre Rekawinkel war bis 1952 ein Teil der Pfarre Pressbaum. Bereits seit 1978 haben die beiden Pfarren wieder einen gemeinsamen Pfarrer. Die Bildung der gemeinsamen Pfarre ermöglicht nun, die Aufgaben der Pfarre unter den Gläubigen und Priester in der Pfarre gemäß den Charismen aufzuteilen und die Verwaltungsstrukturen zu reduzieren, um bei den Gläubigen Freiräume für das apostolische und missionarische Wirken zum Heil der Menschen zu schaffen.

Wien, am 8. Mai 2024

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.  
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.  
Kanzler

#### **57. IN-KRAFT-SETZUNG DER VISITATIONSORDNUNG FÜR KATHOLISCHE PRIVAT-SCHULEN IN DER ERZDIÖZESE WIEN**

Als Erzbischof von Wien setze ich die

##### **Visitationsordnung für katholische Privatschulen in der Erzdiözese Wien**

mit 1. September 2024 in Kraft.

Wien, am 7. Mai 2024

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.  
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.  
Kanzler

#### **58. VISITATIONSORDNUNG FÜR KATHOLISCHE PRIVAT-SCHULEN IN DER ERZDIÖZESE WIEN**

##### **Präambel**

Die katholischen Schulen in Österreich stellen ein wichtiges Element des Engagements der Kirche im Bereich von Bildung und Erziehung dar. Mit konfessionell geprägten Bildungsangeboten unterstützt die Kirche junge Menschen in der Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, bietet Orientierung und erzieht zu gesellschaftlicher Teilhabe. Die Kirche versteht Katholische Schulen als pastorale Orte, an denen ein Lebensraum

geschaffen wird, in dem der Geist der Freiheit und der Liebe des Evangeliums lebendig ist.<sup>1</sup> Dieses schulische Engagement folgt einem ganzheitlichen Bildungsverständnis, das die intellektuellen und kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördert und die individuellen Begabungen stärkt.

Im Sinne der Unterstützung und der Sicherung der Qualität dieser Bildungsangebote enthält diese Visitationsordnung ausführende Bestimmungen zu der von der Österreichischen Bischofskonferenz in der Vollversammlung von 20. – 22. Juni 2022 beschlossenen Rahmenordnung für Katholische Schulen, die nach der Erteilung der recognitio durch das Dikasterium für die Bischöfe durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz mit 1.1. 2024 für drei Jahre ad experimentum in Kraft gesetzt wurde. Den Vorgaben und Anliegen der Instruktion der Kongregation für das Katholische Bildungswesen „Die Identität der Katholischen Schule – für eine Kultur des Dialogs“ folgend, versteht sich diese Visitationsordnung als eine Qualitätssicherungsmaßnahme für Katholische Schulen, mit der auf dialogische und wertschätzende Weise die Verantwortung des Diözesanbischofs für die Bildung an und durch katholische Schulen wahrgenommen wird.<sup>2</sup>

### **1. Die Visitation in inhaltlicher Hinsicht**

Ausgangspunkt und inhaltliche Grundlage der Visitation sind einerseits die Qualitätsmerkmale katholischer Schulen, die in der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz genannt sind und andererseits die in der Instruktion „Die Identität der Katholischen Schule. Für eine Kultur des Dialogs“ angeführten Bereiche.

Auf dieser Grundlage sind bei einer Visitation in inhaltlicher Hinsicht folgende Bereiche zu berücksichtigen:

#### **a) Qualität des Bildungsangebots**

- Sicherstellung einer hohen Bildungsqualität durch kontinuierliche Reflexion und Optimierung der pädagogischen Praxis im Sinne der kirchlichen Grundlagendokumente sowie auf der Grundlage der Erhebungen der staatlichen Schulbehörden.<sup>3</sup>
- Fort- und Weiterbildung der Leitungspersonen sowie des im Unterricht und in der Betreuung der Schüler und Schülerinnen eingesetzten Personals.

#### **b) Kirchlichkeit und seelsorgliches Engagement**

- Pflege und Umsetzung des konfessionellen Profils und ganzheitlichen Bildungsverständnisses
- Orientierung des Bildungs- und Erziehungskonzepts der Schule an den Grundsätzen des Evangeliums<sup>4</sup>, besonders im Hinblick auf die religiöse Bildung und Werterziehung
- Qualität der seelsorglichen Angebote für Schüler und Schülerinnen, Lehrende, Erziehende und Eltern
- Beziehung zu Pfarre, Orden oder anderer kirchlicher Gemeinschaft
- Implementierung von Kinderschutz- sowie Präventionskonzepten<sup>5</sup>
- Soziales und ökologisches Engagement und Solidarität als integraler Bestandteil des Erziehungsauftrages

<sup>1</sup> Gravissimum Educationes 8

<sup>2</sup> Vgl. can. 806 § 1 CIC und can. 638 § 1 CCEO sowie die Instruktion „Die Identität der Katholischen Schule. Für eine Kultur des Dialogs“, Nr. 59 (f)

<sup>3</sup> Insb. Gravissimum educationis (Erklärung über die christliche Erziehung 1965), Die katholische Schule (1977), Der katholische Lehrer: Zeuge des Glaubens in der Schule (1982), Die religiöse Dimension der Erziehung in der katholischen Schule (1988), Die katholische Schule an der Schwelle zum dritten Jahrtausend (1997), Botschaft von Papst Franziskus zum Start des Globalen Bildungspaktes (2019), The identity of the catholic school for a culture of dialogue (2022).

<sup>4</sup> siehe dazu Erziehung zum Interkulturellen Dialog in der Katholischen Schule (2013).

<sup>5</sup> Vgl. Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen. Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt. (2021<sup>3</sup>)

**c) Verwaltung der weltlichen Güter der Schule**

Unter Wahrung der Rechte und Autonomie, die dem jeweiligen Schulerhalter zukommen, nimmt die zuständige kirchliche Autorität ihre Beratungs- und Aufsichtsfunktion wahr.<sup>6</sup>

**2. Organisatorischer Ablauf der Visitation**

Die Visitation besteht aus drei Teilen:

1. Vorbereitungs- und Erhebungsphase: Diese dient der Terminkoordination mit dem betreffenden Schulerhalter sowie der Besprechung und gemeinsamen Planung des konkreten Ablaufs der Visitation. Zur inhaltlichen Vorbereitung werden vor allem folgende konkrete Daten über das Profil und die Aktivitäten der Schule erhoben:
  - a. Schwerpunktsetzungen und pädagogische Ausrichtung
  - b. Leitbild der Schule
  - c. Informationen über das schulpastorale Konzept und das soziale, kirchliche und gesellschaftliche Engagement
  - d. Situation des Religionsunterrichts aller an der Schule vertretenen Konfessionen und Religionen (Einbindung der zuständigen Fachinspektionen)
  - e. Stand der Schulentwicklung (QMS)
2. Durchführung: Die Visitation dient einem Austausch über die Schule in vielfältigen Begegnungen. Im Rahmen von strukturierten Einzel- und Gruppengesprächen werden u.a. Gelingendes, Herausforderungen und Anliegen der Schule in den Blick genommen.

Empfohlen wird die Einbindung folgender Personen:

- von Seiten der Schule: Vertretung des Schulerhalters, Schulleitung, Qualitätsbeauftragte/r, Schulpastoralverantwortliche/r, Personalvertretung, Elternvertretung und an Schulen der Sekundarstufe Schüler:innenvertretung
  - von Seiten des Visitationsteams: Erzbischof bzw. seine Vertretung, Vertretung des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung (Schulamtsleitung, Referent/in für Katholische Privatschulen)
  - die zuständigen Fachinspektionen für den RU
- Wesentliche Gesprächsinhalte werden am Ende der Visitation in einem Ergebnisprotokoll gemeinsam festgehalten.
3. Nachbereitung: Über die Visitation wird nach einem Reflexionsgespräch des Visitationsteams ein Bericht verfasst, der gegebenenfalls auch Vorgaben oder Empfehlungen enthalten kann und der Schulleitung und dem Schulerhalter übermittelt wird. Beinhaltet soll dieser neben dem Ergebnisprotokoll auch Fragestellungen und Erkenntnisse, die sich im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Visitation ergeben haben.

**3. Allgemeine Bestimmungen**

- Alle katholischen Schulen bzw. deren Schulerhalter sind vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung über die Vorgangsweise (Ablauf und Inhalt der Visitation gemäß der vorliegenden Visitationsordnung) zu informieren.
- Die zu visitierende Schule wird über den beabsichtigten Zeitraum der Visitation rechtzeitig – zumindest sechs Monate vor der beabsichtigten Visitation – informiert.
- Die Visitation wird vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung gemeinsam mit den betreffenden Schulverantwortlichen vorbereitet und vor Ort mit dem Erzbischof oder der von ihm mit der Durchführung der Visitation beauftragten Person durchgeführt.
- Die Visitationen der katholischen Schulen werden in Hinblick auf die Vorbereitung frühestens ein Jahr nach Inkrafttreten der Visitationsordnung durchgeführt.

<sup>6</sup> Vgl. can. 305; 323; 325; 1276 § 1 CIC und can. 577 und 1022 § 1 CCEO

- In allen Phasen der Visitation ist auf wertschätzende Gesprächsführung und transparente Kommunikation zu achten.

Die Visitationsordnung tritt mit 1. September 2024 in Kraft.

## **59. STATUT DES DIAKONENRATES**

Hiemit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1.  
Juli 1998 definitiv den

### **Diakonenrat der Erzdiözese Wien**

und gebe diesem Gremium das folgende  
**Statut:**

#### **I. Zusammensetzung:**

1. Den Vorsitz im Diakonenrat hat der Erzbischof von Wien inne.
2. Sitz und beratendes Stimmrecht im Diakonenrat haben
  - a) von Amtes wegen: der Institutsleiter des Diözesanen Instituts für den ständigen Diakonat und der Ausbildungsleiter für den ständigen Diakonat;
  - b) auf Grund freier Wahl durch die Gesamtheit der ständigen Diakone in der Erzdiözese Wien: drei ständige Diakone;
  - c) auf Grund freier Ernennung durch den Erzbischof: zwei ständige Diakone.
  - d) Aufgrund freier Wahl durch die Gesamtheit der Ehefrauen und Witwen der ständigen Diakone in der Erzdiözese Wien: eine Ehefrau oder Witwe.
3. Die Amtsperiode der unter 2. b), 2. c) und 2 d) genannten Ratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Wiederwahl bzw. Wiederernennung sind möglich.
4. Der Spiritual (Die Spirituale) des Diözesanen Instituts für den ständigen Diakonat nimmt (nehmen) an den Sitzungen des Diakonenrates ohne Stimmrecht teil.

#### **II. Aufgaben:**

1. Behandlung von Anliegen gesamt-diözesanen Interesses - vorzüglich unter dem diakonalen Aspekt der Sendung Christi und der Kirche -, die dem Rat vom Erzbischof vorgelegt bzw. von den Ratsmitgliedern selbst oder von anderen Personen vorgebracht werden.
2. Überwachung der Anwendung des Dienstrechts der ständigen Diakone und nötigenfalls Erstellung von Vorschlägen für eine authentische Interpretation der Bestimmungen durch den Erzbischof.
3. Förderung der Kommunikation zwischen den Diakonen und mit den anderen kirchlichen Ständen und Berufen sowie Sorge für sachgemäße Information über und Motivation für den ständigen Diakonat.
4. Beratung des Erzbischofs bezüglich der Zulassung der Kandidaten zu Lektorat, Akolythat, Admissio und Diakonweihe.
5. Behandlung der Fragen der standeseigenen Aus- und Fortbildung sowie Weitergabe diesbezüglicher Anregungen an den Erzbischof.
6. Aufsicht über die Finanzgebarung des Diözesanen Instituts für den ständigen Diakonat.
7. Durch Berufung seitens des Erzbischofs gemäß can. 463 § 2 CIC Teilnahme an einer Diözesansynode.

#### **III. Arbeitsweise:**

1. Der Diakonenrat wird vom Erzbischof alle drei Monate, nach Notwendigkeit aber auch in kürzeren Intervallen, einberufen.

2. Die Einberufung erfolgt spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin mit Angabe der Tagesordnung.
3. Ist der Erzbischof an der Teilnahme verhindert, betraut er ein Ratsmitglied mit dem Vorsitz bei dieser Sitzung.
4. Der Protokollführer für die jeweilige Sitzung wird vom Vorsitzenden aus den Ratsmitgliedern reihum bestimmt, sofern nicht ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Instituts die Protokollführung übernimmt.
5. Zusätzliche Tagesordnungspunkte können bei Sitzungsbeginn eingebracht werden. Über die Behandlung entscheidet der Vorsitzende.
6. Nach Ermessen und auf Einladung des Vorsitzenden können zur Information über bestimmte Materien einschlägig befasste oder kompetente Fachleute an den Sitzungen teilnehmen.
7. Zur besseren Erfüllung seiner Aufgaben kann der Diakonenrat Arbeitsausschüsse mit einem Mitglied als Vorsitzenden und auch Nichtmitgliedern als Mitarbeitern bilden.

#### **IV. Wahlordnung:**

1. Der Erzbischof ernennt zur Durchführung der Wahl ein Wahlkomitee. Das Wahlkomitee soll aus mindestens vier Personen bestehen, wobei eine der Personen den Vorsitz übernimmt.
2. Die Wahl ist wenigstens drei Monate vor dem fälligen Termin im Diözesanblatt auszuschreiben ebenso die Namen der Personen des Wahlkomitees.
3. Drei Mitglieder des Diakonenrates werden in freier und geheimer Briefwahl ermittelt. Dabei hat jeder in der Erzdiözese Wien inkardinierte ständige Diakon, sowie jeder in der Erzdiözese Wien ständig lebende Diakon des Welt- und Ordensklerus, der hier haupt- oder ehrenamtlich Dienst tut oder nach seinem Dienst in den Ruhestand getreten ist oder entpflichtet wurde, aktives und passives Wahlrecht.
4. Nicht wählbar sind der Institutsleiter des Diözesanen Institutes für den ständigen Diakonat, der Ausbildungsleiter für den ständigen Diakonat, sowie der Spiritual.
5. Die Funktionsdauer des Diakonenrates erlischt mit Sedisvakanz.
6. In einem ersten Wahlgang erhält jeder, der unter Punkt 1 Genannten, per Post einen Stimmzettel auf dem die Namen von maximal drei wählbaren Diakonen angeführt werden können. Das Wahlrecht kann innerhalb einer datumsmäßig jeweils festzulegenden Frist von 14 Tagen ausgeübt werden. Der Brief an das Wahlkomitee gilt als rechtzeitig abgesandt, wenn er am letzten Tag der Frist beim Postamt (Datum des Poststempels) aufgegeben wurde.
7. Die Ehefrauen und Witwen der Diakone wählen in einer eigenen Wahl eine Frauenvertreterin in den Diakonenrat. Alle Ehefrauen und Witwen eines aktiv oder passiv wahlberechtigten Diakons haben aktives und passives Stimmrecht zur Wahl der Frauenvertreterin des Diakonenrates. Die Ehefrauen der amtlichen Mitglieder haben nur aktives Stimmrecht.
  - a) Alle Ehefrauen und Witwen werden brieflich nach geeigneten Kandidatinnen zur Wahl der Frauenvertreterin befragt.
  - b) Alle genannten Frauen werden nach ihrer Bereitschaft zur Kandidatur durch das Wahlkomitee angefragt.
  - c) Aus allen zur Kandidatur bereiten Frauen wird eine alphabetisch geordnete Liste von Kandidatinnen zusammengestellt.
  - d) Der Stimmzettel zur Wahl einer Frauenvertreterin des Diakonenrates wird allen Wahlberechtigten zugesandt.
  - e) Auf dem zugesandten Stimmzettel können ein bis drei Kandidatinnen angekreuzt werden.
  - f) Der ausgefüllte Stimmzettel ist an das Wahlkomitee zurückzusenden.
  - g) Das Ergebnis der Reihung der Kandidatinnen wird dem Erzbischof vorgelegt, der es als Grundlage für seine Ernennung benutzt.

- h) Die zeitlichen Fristen werden analog zur Wahlordnung der Diakone angewendet.
8. In einem zweiten Wahlgang erhält jeder der unter Punkt 1 Genannten per Post einen Stimmzettel auf dem, in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen, die Namen der sechs im ersten Wahlgang meistgenannten Diakone, die ihrer Kandidatur zugestimmt haben, angeführt sind. Aus diesen sind maximal drei Diakone durch Ankreuzen des Namens zu wählen. Das Wahlrecht kann innerhalb einer Frist analog zu Punkt 3 ausgeübt werden.
  9. Jene drei Diakone, die im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, gelten als gewählt, unabhängig von Amt, Beschäftigungsform, Vikariat und Zugehörigkeit zum Welt- oder Ordensklerus. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Lebensalter.
  10. Die restlichen Kandidaten sind in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Ersatzmänner.
  11. Das Wahlergebnis ist im Diözesanblatt zu veröffentlichen.
  12. Das bisherige Statut verliert hiermit seine Gültigkeit.

Wien, 1. September 2024

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.  
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.  
Kanzler

## **60. STATUT DES INSTITUTS FÜR DEN STÄNDIGEN DIAKONAT**

Hiemit gebe ich dem mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1998 errichteten

### **Diözesanen Institut für den ständigen Diakonat**

folgendes **Statut**:

1. Das Diözesane Institut für den ständigen Diakonat ist dem Erzbischof von Wien direkt unterstellt.
2. Das Institut ist Anlaufstelle für die den ständigen Diakonat in der Erzdiözese Wien betreffenden Belange. Es sorgt für die spirituellen und pastoralen Angelegenheiten der ständigen Diakone und deren Familien. Es ist vermittelndes Organ zum Erzbischof und dessen Ordinariat in den dienstrechtlichen Belangen der Diakone mit Zivilberuf und der Diakone im diözesanen Beruf.  
Das Institut ist offizielle Kontaktstelle für Interessenten an der Ausbildung zum ständigen Diakon. In seiner Kompetenz liegt die Ausbildung zum ständigen Diakon, sowie die berufsbegleitende Weiterbildung und spirituelle Begleitung der ständigen Diakone.  
Das Institut besteht aus der Abteilung für die umfassende Begleitung der Diakone und dem Zentrum für die Ausbildung (Diakonenseminar).
3. Ständige Funktionsträger des Institutes sind der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter. Dem Ausbildungsleiter kann ein Stellvertretender Ausbildungsleiter beigegeben werden. Diese Funktionsträger sind ständige Diakone und führen unter der Autorität des Erzbischofs die laufenden Agenden des Instituts, sie werden vom Erzbischof frei ernannt und können von ihm jederzeit frei abberufen werden.  
Somit besteht das Institut aus zwei Abteilungen in dualer Leitung. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter verantworten gemeinsam die wesentlichen Entscheidungen des Diakoneninstituts.

4. Der Institutsleiter ist
  - a) Verbindungsperson mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und den anderen kompetenten kirchlichen Dienststellen in den Fragen der Personalverwaltung und den Berufsangelegenheiten der ständigen Diakone,
  - b) Koordinator des Zusammenspiels zwischen dem Institut und dem Diakonenrat,
  - c) Organisationsleiter der den ständigen Diakonat betreffenden offiziellen diözesanen Veranstaltungen und Vorgänge.
5. Der Ausbildungsleiter ist
  - a) verantwortlich für alle Agenden der Aus- und Weiterbildung der ständigen Diakone,
  - b) verantwortlich für die pastorale Betreuung der Interessenten, Bewerber und Kandidaten für den ständigen Diakonat sowie der ständigen Diakone während der ersten zwei Jahre nach der Weihe,
  - c) verantwortlich für die Organisation von Treffen und Tagungen mit Bezug zu Punkt a) und Punkt b),
  - d) Verbindungsmann in Fragen der Koordinierung von Aus- und Weiterbildungsvorgängen gegenüber diözesanen und überdiözesanen Institutionen.
  - e) Der Stellvertretende Ausbildungsleiter ist Mitarbeiter des Ausbildungsleiters und verantwortet mit diesem die diözesanen Ausbildungsvorgänge.
6. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter sind von Amts wegen Mitglieder des Diakonenrates der Erzdiözese Wien.
7. Dem Institut ist ein Priester oder ein Diakon (oder ein Priester und ein Diakon) als Spiritual zugeteilt. Seine Aufgabe ist die spirituelle Begleitung des Aus- und Fortbildungsgeschehens, sowie die geistliche Beratung in den Angelegenheiten der ständigen Diakone. Er nimmt an den Sitzungen des Diakonenrates ohne Stimmrecht teil.
8. Der Institutsleiter, der Ausbildungsleiter und der Spiritual sind dem Diakonenrat rechenschaftspflichtig über ihre Tätigkeit und geben in den Sitzungen darüber Auskunft. Sie empfangen dort Anregungen für ihre weitere Vorgangsweise. Diese bemessen sich, nach den Beratungen im Diakonenrat, aufgrund der ergehenden Aufträge des Erzbischofs.
9. Das Institut verfügt über ein eigenes Budget, aus dem, die sich aus seinen Aufgaben ergebenden, Spesen beglichen werden. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter erstellen den jährlichen Haushaltsplan und die jährliche Abrechnung. Diese sind vor Einreichung bei der Finanzkammer dem Diakonenrat vorzulegen und von diesem zu genehmigen. Finanzjahr ist das Kalenderjahr.
10. Das bisherige Statut verliert hiermit seine Gültigkeit.

Wien, 1. September 2024

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.  
Erzbischof

Dr. Gerald Gruber e. h.  
Kanzler

## 61. PFARRAUSSCHREIBUNGEN

### **Vikariat Nord – Unter dem Manhartsberg**

Teamausschreibung PV „An der Brünnerstraße Mitte“, bestehend aus den Pfarren Gaweinstal, Höbersbrunn, Pellendorf, Schrick, Bad Pirawarth, Groß-Schweinbarth, Kleinharras, Niedersulz, Obersulz:

Pastoralteam, bestehend aus leitendem Priester und zwei weiteren Hauptamtlichen (z.B. Pfarrvikar, Kaplan, Pass, ha. Diakon), gesucht ab 1.9.2025.

### **Vikariat Wien-Stadt**

Kaplan für die Pfarren Emmaus am Wienerberg, Inzersdorf und Inzersdorf-Neustift ab 1.9.2024.

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 28. Juni im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden.

## 62. PERSONALNACHRICHTEN

### **Dienststellen:**

#### **Erzbischöfliches Pastoralamt:**

Dr. Beate **Mayerhofer-Schöpf** (L) wurde rückwirkend mit 1. Juli 2023 für weitere fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannte Geistliche Begleiterin beauftragt.

Sr. Helene Maria **Berger** SSpS (O) wurde mit 1. Juni 2024 für fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannte Geistliche Beleiterin beauftragt.

P. Mag. Walter **Heck** SJ (P), Spiritual des Wiener Priesterseminars, wurde mit 1. Juni 2024 für fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannter Geistlicher Beleiter beauftragt.

Sr. MMag. Teresa **Hieslmayr** OP (O) wurde mit 1. Juni 2024 für fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannte Geistliche Beleiterin beauftragt.

Mag. Peter **Maurer**, MAS (L), Leiter des Bildungszentrums St. Bernhard, Wiener Neustadt, wurde mit 1. Juni 2024 für fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannter Geistlicher Beleiter beauftragt.

Tobias **Sieberichs** (L) wurde mit 1. Juni 2024 für fünf Jahre zum Dienst als diözesan anerkannter Geistlicher Beleiter beauftragt.

### **Kategoriale Seelsorge:**

#### **Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

Franz **Tuček** (D) wurde mit 31. Mai von seinem Dienst als Seelsorger im Landeskrankenhaus Neunkirchen entpflichtet.

Mag. Judith **Zöhrer-Erdt** (L), bisher PAss. In der Klinik Hietzing, Wien 13, schied mit 30. April aus. Sie ist ab 1. Mai ausschließlich im Pflegewohnhaus Innerfavoriten, Wien 10, tätig.

Dipl.-Ing. Dipl.-Theol. Janos **Varga** (ED. Esztergom-Budapest), Rektor des Pazmanischen Kollegiums, Wien 9, wurde mit 1. Juni zum Seelsorger im Pflegewohnhaus Liesing, Wien 23, ernannt.

Ing. Peter **Ernst** (D), bisher Seelsorger im Landeskrankenhaus und -pflegeheim Himberg, wurde mit 31. Mai von seinem Dienst entpflichtet.

Mag. Markus Walter **Adam** (D) wurde mit 10. Juni zum Krankenhausseelsorger in der Klinik Hietzing, Wien 13, ernannt.

### **Vikariate:**

#### **Vikariat Nord – Unter dem Manhartsberg:**

Zusammensetzung des pastoralen Vikariatsrats im Vikariat Nord – Unter dem Manhartsberg in der Funktionsperiode 2024-2029, beginnend mit der Konstitution am 28. Mai 2024:

**Amtliche Mitglieder:**

Dipl.-Ing. Mag. Stephan **Turnovszky** (P), Bischofsvikar und Vorsitzender  
Johann **Schachenhuber** (L), Stellv. Vorsitzender; Katholische Aktion  
Ing. Kurt **Dörfler** (D), Vikariatssekretär  
Dir. Dipl.-Päd. Franz **Knittelfelder** (L), Direktor Bildungsakademie Weinviertel

**Vertreter der Dechantenkonferenz:**

GR Mag. Franz **Majca** CanReg (P), Dekanat Korneuburg  
Mag. Richard **Maliga** (P), Dekanat Zistersdorf

**Dekanatsvertreter/innen:**

Hermine **Müller** (L), Dekanat Gänserndorf  
Helmut **Österreicher** (L), Dekanat Hadersdorf-Wagram  
SRn RObln Dipl.-Päd Elisabeth **Tröthann** (L), Dekanat Hollabrunn  
Dipl.-Päd. Katharina **Fuchsberger** (L), Dekanat Korneuburg  
Irmgard **Holemar** (L), Dekanat Laa-Gaubitsch  
SRn RObl. Dipl.-Päd. Rosa **Schöberl** (L), Dekanat Marchfeld  
**N. N.**, Dekanat Mistelbach-Pirawarth  
Mag. Klaus **Schütz** (L), Dekanat Poysdorf  
Christine **Sturm** (L), Dekanat Retz-Pulkautal  
Hilda **Strobl** (L), Dekanat Schmidatal  
Anna **Bräuhofer** (L), Dekanat Stockerau  
Lukas **Kirchmeyer** (L), Dekanat Wolkersdorf  
Ing. Karl **Asperger** (L), Dekanat Zistersdorf

**Ernannte Mitglieder:**

SRn Dipl.-Päd. Michaela **Blahous** (L), Verkündigung  
Flnsp. Dipl.-Päd. Bernadette **Bruckner** (L), Schule  
Sr. Magdalena **Eichinger** SpSS (O), Orden  
Ing. Mag. Thomas **Krottendorfer** (L), Caritas  
Agnes **Liener** (L), Jugend  
Maria **Sigert-Kraupp** (L), Pastoralassistentin  
Dipl.-Ing. Mag. Dr. Wolfgang **Stark** (D), Diakone

Der **Vorstand des pastoralen Vikariatsrats** besteht aus:

Dipl.-Ing. Mag. Stephan **Turnovszky** (P), Bischofsvikar und Vorsitzender  
Ing. Kurt **Dörfler** (D), Vikariatssekretär  
Dir. Dipl.-Päd. Franz **Knittelfelder** (L), Direktor Bildungsakademie Weinviertel  
Sowie den ernannten Mitgliedern:  
SRn Dipl.-Päd. Michaela **Blahous** (L), Verkündigung  
Ing. Mag. Thomas **Krottendorfer** (L), Caritas  
Mag. Thomas **Priester** (L), Liturgie  
Mag. Klaus **Schütz** (L), Dekanat Poysdorf, Gemeindeentwicklung

**Vikariat Wien-Stadt:**

Zusammensetzung des pastoralen Vikariatsrats im Vikariat Wien-Stadt in der Funktionsperiode 2024-2029, beginnend mit der Konstitution am 24. April 2024:

**Amtliche Mitglieder:**

GR EKan. P. Mag. Dariusz **Schutzki** CR (P), Bischofsvikar und Vorsitzender  
Mag. Markus **Pories** (L), Vikariatssekretär  
Mag. Marcel **Kneuer** (L), Vorsitzender der Katholischen Aktion im Vikariat Wien-Stadt

**Vertreter der Dechantenkonferenz:**

GR Ferenc **Simon** (P), Dekanat 2/20  
P. Markus **Fleischmann** COp (P), Dekanat 15

**Dekanatsvertreter/innen:**

Benjamin **Raimerth** (L), Dekanat 1  
Mag. Hermann **Hausenbiegl** (L), Dekanat 2/20

Mag. Christine **Löffler** (L), Dekanat 3  
Peter **Schönhuber** (L), Dekanat 4/5  
Dipl.-Ing. Ursula **Gallistel** (L), Dekanat 6/7  
Mag. Andreas **Lohner** (L), Dekanat 8/9  
Markus **Fischer** (L), Dekanat 10  
David **Greilinger** (L), Dekanat 11  
Beatrix **Schultes** (L), Dekanat 12  
Dr. Karin **Aust** (L), Dekanat 13  
Dipl.-Ing. Elisabeth **Donnaberger** (L), Dekanat 14  
Mag. Fritz **Mahr** (L), Dekanat 15  
Dr. Ursula **Meißl** (L), Dekanat 16  
Dipl.-Ing. Martin **Brandner** (L), Dekanat 17/18/19  
Dipl.-Päd. Christine **Marschütz** (L), Dekanat 21  
Johannes **Elsner** (L), Dekanat 22  
Dr. Norbert **Fuchs** (L), Dekanat 23  
Ing. Günter **Rohringer** (L), Dekanat Klosterneuburg  
**Ernannte Mitglieder:**  
Dipl.-Päd. Barbara **Lindner** (L), Pastoralassistentin für das Vikariat Wien-Stadt  
SektChef Mag. Josef **Mayer** (L)

Der **Vorstand des pastoralen Vikariatsrats** besteht aus  
GR EKan. P. Mag. Dariusz **Schutzki** CR (P), Bischofsvikar  
Mag. Markus **Pories** (L), Vikariatssekretär  
Dipl. Päd. Barbara **Lindner** (L), Pastoralassistentin für das Vikariat Wien-Stadt  
Sowie den gewählten Mitgliedern:  
Dr. Karin **Aust** (L)  
Dr. Norbert **Fuchs** (L)  
Mag. Hermann **Hausenbiegl** (L)  
Mag. Christine **Löffler** (L)  
SektChef Mag. Josef **Mayer** (L)  
Dr. Ursula **Meißl** (L)

#### **Vikariat Süd – Unter dem Wienerwald:**

Zusammensetzung des Pastoralen Vikariatsrats Süd – Unter dem Wienerwald in der Funktionsperiode 2024-2029, beginnend mit der Konstitution am 17. Mai 2024:

##### **Amtliche Mitglieder:**

GR Mag. Josef **Grünwidl** (P), Bischofsvikar und Vorsitzender  
Andreas **Löffler** (L), Vorsitzender Katholische Aktion  
Mag. Peter **Maurer**, MAS (L), Leiter Bildungszentrum St. Bernhard  
FlInsp. RegR RObl. Dipl.-Päd. Herbert **Vouillarmet**, BEd, Stellv. Vorsitzender, Schulinspektor  
Manfred **Weißbriacher** (D), Vikariatssekretär

##### **Dekanatsvertreter/innen:**

Ing. Wolfgang **Breyer** (L), Dekanat Baden  
Dipl.-Päd. Maria **Rebsch** (L), Dekanat Bruck an der Leitha  
Pascal Joseph **Hidrio** (L), Dekanat Gloggnitz  
Sonja **Mölk** (L), Dekanat Hainburg  
Michaela **Richter** (L), Dekanat Heiligenkreuz  
Johann **Luef** (L), Dekanat Kirchberg  
Maria **Winkler** (L), Dekanat Kirchsschlag  
Mag. Friedrich Michael **Windbichler** (L), Dekanat Lanzenkirchen  
Christa **Palczynski** (L), Dekanat Mödling  
Brigitte **Ulreich** (L), Dekanat Neunkirchen  
Verena **Peer** (L), Dekanat Perchtoldsdorf  
Elisabeth **Jägersberger** (L), Dekanat Piesting

Elfriede **Krumböck** (L), Dekanat Pottenstein  
Mag. Sigurd **Meixner** (L), Dekanat Purkersdorf  
Elisabeth **Redl** (L), Dekanat Schwechat  
Manuela **Reiter** (L), Dekanat Weigelsdorf  
Dipl.-Ing. Manfred **Korzil** (L), Dekanat Wiener Neustadt

**Ernannte Mitglieder:**

Sebastian **Böck** (L), Junge Generation  
Martina **Bruckner** (L), Familienpastoral  
Mag. Maria **Rehm-Wimmer** (L), Caritas  
Flinsp. RegR RObl. Dipl.-Päd. Herbert **Vouillarmet**, BEd, Stellv. Vorsitzender, Schulinspektor  
Mag. Silvia **Zamecnik** (L), Bildungswerk

Der **Vorstand des pastoralen Vikariatsrats** besteht aus:

GR Mag. Josef **Grünwidl** (P), Bischofsvikar und Vorsitzender  
Andreas **Löffler** (L), Vorsitzender Katholische Aktion  
Mag. Peter **Maurer**, MAS (L), Leiter Bildungszentrum St. Bernhard  
Flinsp. RegR RObl. Dipl.-Päd. Herbert **Vouillarmet**, BEd, Stellv. Vorsitzender, Schulinspektor  
Manfred **Weißbriacher** (D), Vikariatssekretär  
Sowie aus den ernannten und gewählten Mitgliedern:

Sebastian **Böck** (L), Junge Generation  
Sonja **Mölk** (L), Dekanat Hainburg  
Elisabeth **Jägersberger** (L), Dekanat Piesting

**Dekanate:**

**Stadtdekanat 1:**

P. Mag. Matthias **Schlögl** OSA, PfMod. In St. Augustin, Wien 1, und Regionalvikar des Vikariats Wien der Augustiner, wurde mit 1. Juni für fünf Jahre zum Dechant bestellt.  
P: Dominic **O'Toole** CSsR, Bacc., KRakt. In Maria am Gestade, Wien 1, und Seelsorger der Englischsprachigen Gemeinde in der Erzdiözese Wien, wurde mit 1. Juni für fünf Jahre zum Dechant Stellvertreter bestellt.

**Pfarrverbände:**

**An der Brünnerstraße Mitte:**

GR P. Anton **Erben** OSB, biser Pfr. in Gaweinstal, Höbersbrunn, Pellendorf, Schrick, Bad Pirawarth, Groß-Schweinbarth, Kleinharras, Niedersulz und Obersulz, wurde mit 31. August 2025 von seinem Amt entpflichtet.

**Drei Anger bei Wien:**

Victor Emmanuel **Savarimuthu**, Bacc. (ED. Pondicherry and Cuddalore), bisher AushKpl. in Christus am Wienerberg, Wien 10, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan in Gerasdorf bei Wien, Seyring und Süßenbrunn, Wien 22, ernannt.

**Minoriten Weinviertel:**

GR P. Norbert **Kalcher** OFMConv, bisher PfVik. in Asparn an der Zaya, Michelstetten, Wenzersdorf und Gnadendorf, wurde mit 31. August von seinem Amt entpflichtet.

**Kamptal:**

GR Mag. Ernst **Steindl**, bisher PfMod. in Hadersdorf am Kamp und PfVik. in Etsdorf am Kamp und Engabrunn, wurde mit 1. September zum Pfarrer in Elsarn im Straßertal, Engabrunn, Etsdorf am Kamp, Hadersdorf am Kamp und Straß im Straßertal ernannt.  
Mag. Mieczyslaw **Klimeczko**, bisher PfMod. in Elsarn im Straßertal und Straß im Straßertal, wurde mit 1. September zum Pfarrvikar in Elsarn im Straßertal, Engabrunn, Etsdorf am Kamp, Hadersdorf am Kamp und Straß im Straßertal ernannt.

GR Mag. Franz **Winter**, bisher PfMod. in Etsdorf am Kamp und Engabrunn, wurde mit 1. September zum Pfarrvikar in Elsarn im Straßertal, Engabrunn, Etsdorf am Kamp, Hadersdorf am Kamp und Straß im Straßertal ernannt.

#### **Poysdorf:**

Peter Salestine **Kagaba** (D. Tanga), bisher AushKpl. in Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Poysdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf, wurde mit 31. August von seinem Dienst entpflichtet. Mit 1. September kehrt er in seine Heimat zurück.

P. Biju **Thomas** IMS, bisher AushKpl. in St. Johann am Steinfeld, Pottschach, Ternitz und Sieding, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan in Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Poysdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf ernannt.

#### **Donaustadt Mitte, Wien 22:**

GR P. Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Mag. Rudolf **Osanger** SDB, bisher PfMod. in Kagraner Anger, Neukagran und Stadlau, wurde mit 31. August von seinem Amt entpflichtet.

P. Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Mag. Hermann **Sandberger** SDB, bisher Kpl. in Kagraner Anger, Neukagran und Stadlau, wurde mit 31. August von seinem Amt entpflichtet.

Br. Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Mag. Wolfgang **Gracher** SDB wurde mit 1. September zum Pfarrmoderator in Kagraner Anger, Neukagran und Stadlau ernannt.

P. Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Mag. Johann **Randa** SDB wurde mit 1. September 2024 bis 31. August 2025 zum Kaplan in Kagraner Anger, Neukagran und Stadlau ernannt.

P. Chinedu Cosmas **Okafor** SDB wurde mit 1. September zum Kaplan in Kagraner Anger, Neukagran und Stadlau ernannt.

#### **KaRoLiebe, Wien 23:**

Mag. Florian **Damberger** wurde mit 1. September zum Kaplan in Kalksburg, Liesing und Rodaun ernannt.

#### **Gablitz-Mauerbach:**

Sammy **Kiprugut**, MA (D. Eldoret), bisher AushKpl. in Gablitz, Mauerbach und Maria Rast, wurde mit 30. Juni von seinem Amt entpflichtet. Mit 1. Juli kehrt er in seine Heimat zurück.

#### **Rosalia-Leitha Ursprung:**

P. Martin **Addinu** OP, BTh (nigerianische Dominikanerprovinz) wurde mit 1. April zum Aushilfsseelsorger in Lanzenkirchen und Katzelsdorf ernannt.

#### **Tor zur Buckligen Welt:**

Mgr Wojciech **Dworak** wurde mit 1. September zum Pfarrvikar in Bad Erlach, Pitten, Schwarzau am Steinfeld, Seebenstein und Walpersbach ernannt.

#### **Seelsorgeräume:**

##### **Gfiederbergpfarren:**

Tenace **Ndzebe**, Bacc. (D. Obala), bisher AushKpl. in Christus am Wienerberg, Wien 10, wurde mit 1. Spetember zum Aushilfskaplan in Pottschach, St. Johann im Steinfeld, Ternitz und Sieding ernannt.

##### **In den Auen:**

Mag. Marko **Jukić** (ED. Sarajevo), bisher PfVik. in Mauerbach, Gablitz und Maria Rast, wurde mit 1. September bis 31. August 2026 zum Pfarrvikar in Blumau-Neurißhof, Günselsdorf, Kottlingbrunn, Schönau an der Triesting und Tattendorf ernannt.

#### **Pfarren:**

##### **St. Michael, Wien 1:**

P. Erhard **Rauch** SDS, bisher PfMod., wurde mit 30. September von seinem Amt entpflichtet.

**Canisiuskirche, Wien 9:**

Dr. Gregor Marcus **Jansen**, Dech., wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als PfMod. in Breitenfeld, Wien 8, zum Pfarrprovisor ernannt.

**Hl. Johannes XXIII., Wien 23:**

Die Kapelle im Pfarrhof Neuerlaa wird mit 30 Juni profaniert.

**Inzersdorf-Neustift, Wien 23:**

Lic. David Antonio **Campos Lopez** (ED. San Luis Potosi), bisher AushKpl., wurde mit 30. Juni von seinem Amt entpflichtet. Mit 1. Juli kehrt er in seine Heimat zurück.

**Baden-St. Josef:**

P. lic. Ciprian **Iacob** OFMConv, bisher Kpl., wurde mit 31. August von seinem Amt entpflichtet.

**Baden-St. Stephan:**

Mit 23. Mai wurde in Hochstraße 13, 2500 Baden, eine Privatkapelle errichtet.

**Klausen-Leopoldsdorf:**

P. Mag. Ferdinand **Zwettler** OCist, bisher PfProv., wurde mit 1. Mai zum Seelsorglichen Mitarbeiter ernannt.

P. Dipl.-Theol. Emmeram **Brollich** OCist, bisher Kpl., wurde mit 1. Mai zum Pfarrprovisor ernannt.

**Neunkirchen:**

P. lic. Ciprian **Ban** OFMConv, bisher Kaplan in Alser Vorstadt, Wien 8, wurde mit 1. Mai zum Pfarrvikar ernannt.

**Sulz im Wienerwald:**

P. Thomas **Margreiter** OCist, PfProv. in Heiligenkreuz, bisher PfProv., wurde mit 30. April von seinem Amt entpflichtet.

P. DI Mag. Leopold **Schwaller** OCist, bisher Kpl. in Heiligenkreuz und Sulz im Wienerwald, wurde mit 1. Mai zum Pfarrprovisor ernannt.

**Laienapostolat:**

**Katholische Jugend:**

Am 14. April wurde die Wahl von folgenden Personen für den Vorsitz durchgeführt und bestätigt:

Agnes **Liener** (L) für das Vikariat Nord,

Jakob-Paul **Marchesani** (L) für das Vikariat Wien-Stadt,

Lea **Rubey** (L) für das Vikariat Süd.

**Diözesanzugehörigkeit:**

P. lic. Ciprian **Iacob** OFMConv, bisher ad experimentum in den Klerus der Erzdiözese Wien inkardiniert, kehrt mit 15. Mai in den Minoritenorden zurück.

**Auszeichnungen:**

P. Mag. Michael **Fritz** OSB, PfMod. in Immendorf und Wullersdorf, wurde mit 1. März 2024 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

P. Mag. Placidus **Leeb** OSB, Pfr. im PV Pulkautal, wurde mit 1. März 2024 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

**Todesmeldung:**

Michael **Reingruber**, KRakt. i. R., ist am 24. Mai im Alter von 94 Jahren verstorben und wird am 5. Juni auf dem Friedhof Hernals, Wien 17, beigesetzt.

### **63. HINWEIS: KATHOLISCHE OSTKIRCHEN / ORTHODOXE KIRCHEN**

Das eb. Ordinariat der Erzdiözese Wien plant in Zusammenarbeit mit dem Ordinariat der kath. Ostkirchen in Ergänzung zum Matrikenwegweiser eine Hilfestellung zu Fragen der Sakramentspendung und Matrikenführung in Zusammenhang mit den kath. Ostkirchen bzw. Orthodoxen Kirchen. Bis zur Fertigstellung eines derartigen Behelfs und der vorgängig erforderlichen Abstimmungen wird gebeten, sich an die beiden Verwaltungsanweisungen (Nr. X und Y in dieser Ausgabe des WDBI) zu halten und sich in Zweifelsfällen an das eb. Ordinariat zu wenden.

### **64. VERWALTUNGSANWEISUNG: KONVERSION ORTHODOXER CHRISTEN IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE**

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass bei einer Konversion eines in der orthodoxen Kirche Getauften dieser grundsätzlich nicht der römisch-katholischen Kirche zugeschrieben wird, sondern gemäß c. 35 CCEO der jeweiligen Kirche *sui iuris*. Das gilt auch dann, wenn die Konversion von einem Amtsträger der lateinischen Kirche vollzogen wird.

Daher sind bei Konversionen orthodox Getaufter in die kath. Kirche die Anmeldung zur Reversion (Formular KOR-11 mit allen erforderlichen Dokumenten) an das Ordinariat der kath. Ostkirchen zu senden, wo in weiterer Folge die Genehmigung erteilt wird und für die Matrikulierung der Konversion gesorgt wird. Zudem ist der Konversionswillige darüber zu informieren, dass er in die jeweilige Kirche *sui iuris* aufgenommen wird und nicht in die röm.-kath. Kirche.

Die Zuschreibung eines orthodox Getauften Konvertiten zur röm.-kath. Kirche bedarf der Genehmigung des Heiligen Stuhls, wozu eine begründete Bitte des Übertrittswilligen mitsamt einer Stellungnahme des zuständigen Pfarrers erforderlich ist, um seitens des eb. Ordinariates ein Ansuchen in Rom stellen zu können. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Katholiken, die einer katholischen Ostkirche zugehören, die Sakramente ohne weiteres in der röm.-kath. Kirche empfangen dürfen.

### **65. VERWALTUNGSANWEISUNG: TAUFE VON KINDERN ORTHODOXER ELTERN**

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Taufe eines Kindes, dessen beide Elternteile orthodox sind, aus ökumenischen Gründen in der Regel vom eb. Ordinariat bzw. vom Ordinariat für die katholischen Ostkirchen nicht genehmigt wird.

Die Begründung, dass ein Kind im katholischen Umfeld aufwächst, reicht für ein entsprechendes Ansuchen (Formular TAU-10 und TAU-11) nicht aus. Dasselbe gilt, wenn als Begründung für das Ansuchen der Wunsch, eine katholische Schule besuchen zu können, angeführt wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Zugehörigkeit zur kath. Kirche keine zwingende Voraussetzung für die Aufnahme in eine kath. Privatschule darstellt.

Die Taufe eines Kindes orthodoxer Eltern in die kath. Kirche hinein widerspräche dem Familienleben einer weiterhin orthodox praktizierenden Familie und einem von Respekt gegenüber anderen Konfessionen geprägten ökumenischen Verständnis. In speziellen Fällen, etwa die beabsichtigte Konversion der Familie, können dem eb. Ordinariat Ansuchen zur Entscheidung vorgelegt werden.

## **65. SPRECHTAGE KARDINAL SCHÖNBORNS FÜR PRIESTER UND DIAKONE**

Die Sprechstage finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Mag. Katharina Sevelda-Platzl.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 0664/621 68 38, Andreas Frank.

## **66. SPRECHTAGE DES GENERALVIKARS**

Gespräche mit Lic. Dr. Nikolaus Krasa sind Dienstag bis Freitag möglich. Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 01/515 52-3200, Fax: 01/515 52-2760,

E-Mail: [n.krasa@edw.or.at](mailto:n.krasa@edw.or.at) oder [ordinariat@edw.or.at](mailto:ordinariat@edw.or.at)

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

## **67. SPRECHTAGE IM INSTITUT FÜR DEN STÄNDIGEN DIAKONAT - DIAKON ANDREAS FRANK**

Jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 0664/621 68 38 oder [a.frank@edw.or.at](mailto:a.frank@edw.or.at).

Ort: 1090 Wien, Boltzmann gasse 9.

### **NEUE ADRESSEN:**

#### **NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg:**

Liese-Prokop-Straße 4

2100 Korneuburg

#### **Pfarre Walpersbach:**

Hauptstraße 1

2820 Walpersbach

**(ACHTUNG: NEUE POSTLEITZAHL!)**

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe des Wiener Diözesanblattes 2024:

28. Juni 2024, 14.00 Uhr.

Erscheinungsdatum der Juli-Ausgabe des Wiener Diözesanblattes 2024:

4. Juli 2024.

*Das Diözesanblatt ist unter folgender Internet-Adresse abrufbar:*

[www.erzdioezese-wien.at/dioezesanblatt](http://www.erzdioezese-wien.at/dioezesanblatt)